Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie der PV Automotive GmbH

Die PV Automotive GmbH ist eines der führenden Unternehmen im PKW-Teilegroßhandel in Deutschland. Unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung, aber auch unsere Rolle in der Wirtschaft ist uns bewusst. Wir wissen, dass verantwortungsvolles Handeln die Basis für das Vertrauen bildet, das uns unsere Kunden, Lieferanten und auch die Öffentlichkeit entgegenbringen. Teil dieser Verantwortung ist die Achtung von Menschenrechten und der Umwelt und insbesondere der Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen bei uns, aber auch bei unseren Zulieferern und in der vorgelagerten Lieferkette.

Die Geschäftsführung der PV Automotive GmbH hat diese Grundsatzerklärung in Abstimmung mit dem Konzernbetriebsrat ausgearbeitet und verabschiedet. Dabei orientiert sie sich an den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und den darin enthaltenen Sorgfaltspflichten zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt in den Lieferketten.

Diese Grundsatzerklärung ist jedoch nur eine von vielen Maßnahmen, die wir ergreifen, um unserer menschenrechtlichen Verantwortung gerecht zu werden. Sie erläutert, wie wir bei der PV Automotive GmbH mit der Vermeidung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken umgehen, sowohl in unseren eigenen Betrieben als auch bei unseren Zulieferern.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, unseren Führungskräften und unseren Lieferanten, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Funktion den gebotenen Beitrag leisten, diese Grundsatzerklärung umzusetzen. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an!

Friedhelm Glormann
Geschäftsführer
PV Automotive GmbH

Timothy Grygotis
Geschäftsführer
PV Automotive GmbH

Andre Oliver Franik
Geschäftsführer
PV Automotive GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung – unser Geschäftsmodell 3
- Verantwortung übernehmen 4
- Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt 4
- Umgang mit personenbezogenen Daten 4
- Risikomanagement 5
  - Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbetrieb 5
  - Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer 5
  - Zukünftige unmittelbare Lieferanten 6
  - Bestehende und zukünftige mittelbare Lieferanten 6
- Information der Geschäftsführung 6
- Präventionsmaßnahmen 7
- Abhilfemaßnahmen 7
- Umgang mit Beschwerden 8
- Berichterstattung 9
- Umsetzung der Grundsatzerklärung 9

Einleitung – unser Geschäftsmodell

Diese Grundsatzerklärung gilt für die PV Automotive GmbH (nachfolgend zusammenfassend „**PV AUTOMOTIVE**“ genannt).

Seit 1922 steht PV für Ersatzteile. Von Anfang an ging es um Autos. Diesem Markt ist die PV AUTOMOTIVE immer treu geblieben und stetig gewachsen. Inzwischen sind wir ein Unternehmen mit mehr als 1.300 Mitarbeitenden. Wir bieten unseren Kunden nicht nur Ersatzteile, sondern auch Dienstleistungen an, die weit über das Teil hinausgehen. So sind unsere Werkstattsysteme ein wichtiger Baustein in unserem Portfolio. Werkstätten und ihre Bedürfnisse stehen bei allen unseren Bemühungen im Mittelpunkt.

2013 wurde PV AUTOMOTIVE mehrheitlich von der Stahlgruber GmbH übernommen. Und seit 2018 sind wir als LKQ DACH Teil von LKQ Europe, dem Marktführer im europäischen Kfz-Ersatzteile- und Zubehörhandel. LKQ Europe mit Sitz in Zug (Schweiz), eine Tochtergesellschaft der börsennotierten LKQ Corporation (Chicago, USA), ist der führende Händler von Kfz-Ersatzteilen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Industriefahrzeuge in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit mehr als 26.000 Mitarbeitende und verfügt über ein Netz von mehr als 1.000 Niederlassungen. Das Unternehmen beliefert mehr als 100.000 Werkstätten in über 20 europäischen Ländern.

Verantwortung übernehmen

PV AUTOMOTIVE unterhält Geschäftsbeziehungen in Länder, in denen unterschiedliche Gesetze, Kulturen und Traditionen gelten. Wir achten die lokalen Gesetze und Wertevorstellungen und legen größten Wert auf die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt. Darauf haben wir uns in unserem Ethikkodex verständigt. Dieser findet sich auf unserer Website und ist in 19 Sprachen verfügbar.

PV AUTOMOTIVE ist sich seiner Verantwortung bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen sehr bewusst. Neben unseren Ansprüchen an die Qualität und Rechtskonformität der von uns vertriebenen Produkte erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die ethischen und rechtlichen Mindeststandards sowie die Werte unserer Konzernmutter, der LKQ Corporation, einhalten, wie sie im globalen Supplier Code of Conduct vorgegeben sind.

Zusätzlich haben wir einen LkSG-Lieferantenkodex erlassen, der den globalen Supplier Code of Conduct der LKQ Corporation ergänzt und die Einhaltung der Vorgaben des LkSG sicherstellen soll.

Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt

Es entspricht unserem Selbstverständnis und ist erklärtes Ziel, menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu vermeiden. Die dort genannten und für uns relevanten menschenrechtlichen Risiken beziehen sich insbesondere auf die Themen Kinder- und Zwangsarbeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Verbot der Ungleichbehandlung, angemessene Entlohnung, die Betätigung in Gewerkschaften und die Bewahrung von natürlichen Ressourcen, wie etwa Trinkwasser. Umweltbezogene Risiken im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes können sich insbesondere aus der unerlaubten Verwendung bestimmter Chemikalien und aus dem Umgang mit gefährlichen Abfällen ergeben.

Umgang mit personenbezogenen Daten

Wir respektieren und schützen alle personenbezogenen Daten, mit denen wir umgehen. Alle personenbezogenen Daten verarbeiten wir im Einklang mit geltendem Recht und schützen diese durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen.

Risikomanagement

Um den Anforderungen des LkSG zu entsprechen, haben wir in einem Projektteam, bestehend u.a. aus Mitarbeitenden aus dem Produktmanagement & Einkauf, der Logistik, dem Risikomanagement, der Rechtsabteilung und Compliance unser bestehendes Risikomanagementsystem um die relevanten Bereiche zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt erweitert.

Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbetrieb

Zur Beurteilung der menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken wird bei der PV AUTOMOTIVE einmal jährlich, sowie anlassbezogen, in allen relevanten Geschäftsbereichen abgefragt, ob Verletzungen oder Risiken zu den aufgeführten Sorgfaltspflichten vorliegen bzw. bekannt sind. Dazu werden Expertinnen & Experten und Verantwortliche aus den einzelnen Fachbereichen und Gesellschaften durch einen dafür entworfenen Fragebogen interviewt.

Der Bereich Risikomanagement hat für alle Beteiligten ein Infoportal eingerichtet, dass weitere Informationen zum LkSG, dessen Umsetzung bei PV AUTOMOTIVE und insbesondere zur Risikoanalyse bereithält.

Der Bereich Risikomanagement validiert die Antworten auf die Fragebögen und wird bei Verletzungen oder gemeldeten Risiken zusammen mit den Verantwortlichen in den betroffenen Geschäftsabläufen und der Rechtsabteilung, Präventiv- und ggf. Abhilfemaßnahmen erarbeiten. Diese werden dem Compliance-Komitee vorgestellt, das sich aus HR-, Rechts- und Compliance-Abteilung, sowie den Geschäftsführern der STAHLGRUBER GmbH Tochtergesellschaften zusammensetzt. Anschließend werden die abgestimmten Maßnahmen umgesetzt.

Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer

PV AUTOMOTIVE verfolgt einen risikobasierten Ansatz in Bezug auf die Beachtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in seiner Lieferkette. Zunächst kategorisieren wir unsere Lieferanten nach Länder- und Branchenrisiken. Diese Risikoeinschätzung wird verdichtet durch die Historie mit diesen Lieferanten sowie die von uns plausibilierten öffentlich zugänglichen Aussagen der Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social, Corporate Governance).

Die so mit einem potenziell höheren Risiko ermittelten Lieferanten laden wir ein, ihre Nachhaltigkeitsleistungen im Rahmen eines Sustainability Ratings überprüfen zu lassen oder wahlweise einen speziellen auf die jeweilige Branche zugeschnittenen LkSG-Fragebogen zu beantworten.

Die Antworten können mit Begleitdokumenten, wie internen Richtlinien, erhaltenen Zertifizierungen, Vor-Ort-Audits oder Nachhaltigkeitsberichten untermauert werden.

Die erhaltenen Antworten werden anschließend vom Bereich Risikomanagement ausgewertet und ein Score erstellt. Daraus resultiert eine Risikoempfehlung für jeden

einzelnen Lieferanten, die maßgebend für die Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten ist.

2023, sowie 2024, haben wir die Spediteure, die für die Lieferung der Waren von unseren Verkaufshäusern zu unseren Kunden verantwortlich sind, einer branchenspezifischen Abfrage unterzogen.

Zukünftige unmittelbare Lieferanten

Auf Konzernebene hat LKQ Europe im Jahr 2023 einen neuen “Supplier Risk and Contract Management”-Prozess implementiert, der für das Onboarding zukünftiger Lieferanten initiiert wurde. Neben unternehmensbezogenen Angaben müssen die Lieferanten auch Fragen zu Ethik und zur Einhaltung von Menschenrechten sowie zum Schutz der Umwelt beantworten. Die Angaben werden durch einen externen Dienstleister verifiziert. Eine Geschäftsbeziehung wird nur dann aufgenommen, falls ein zufriedenstellender Score vorliegt. Dieser Prozess wird uns zukünftig dabei unterstützen, unsere Lieferkette nachhaltiger zu gestalten sowie die Anforderungen des LkSG umzusetzen.

Bestehende und zukünftige mittelbare Lieferanten

Unsere mittelbaren Zulieferer haben die Möglichkeit, uns Missstände zu melden, entweder über die ihnen bekannten Kontakte oder unser Hinweisgebersystem. Sobald wir substantiierte Kenntnis von einem potenziellen Missstand haben, gehen wir umgehend diesen Hinweisen nach, führen eine anlassbezogene Risikoanalyse durch und ergreifen entsprechende angemessene Präventiv- und/oder Abhilfemaßnahmen.

Information der Geschäftsführung

Vierteljährlich wird die Geschäftsführung über die Entwicklungen des LkSG-Risikomanagements sowie einmal jährlich bzw. anlassbezogen über die Ergebnisse der Risikoanalyse unterrichtet.

Präventionsmaßnahmen

Einmal im Jahr bestätigen alle Mitarbeitende von PV AUTOMOTIVE die Kenntnis und Einhaltung unseres Ethikkodexes. Über unser internes Schulungsprogramm werden sie entsprechend geschult.

Für unser Beschwerdeverfahren haben wir eine Verfahrensordnung erstellt und diese für unsere Mitarbeitenden, sowie für unsere Lieferanten und Kunden veröffentlicht.

Um das Beschwerdeverfahren einschließlich des professionellen Umgangs mit Hinweisen für jedermann transparent zu machen, sowie weitere Informationen rund um das LkSG zur Verfügung zu stellen, haben wir unsere Website um eine neue Seite „Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette“ ergänzt.

Neben den Informationen auf unserer Website werden die Mitarbeitenden von PV AUTOMOTIVE über eine interne Plattform mit neuen Informationen rund um das Thema LkSG auf dem aktuellen Stand gehalten.

Die Verantwortlichen in den Bereichen Produktmanagement & Einkauf sowie Vertrieb haben eine spezielle LkSG-Schulung erhalten, welche über das Gesetz, dessen Anforderungen und wie meldepflichtige Verstöße gemeldet werden, aufgeklärt hat. Zusätzlich wurden die Mitarbeitenden in der Abteilung Produktmanagement & Einkauf im Umgang mit unserem eingesetzten Tool, sowie den eingesetzten Fragbögen und deren Auswertungen, geschult.

Um die laufende Überwachung des eingerichteten Risikomanagements zur Einhaltung der im LkSG enthaltenen Sorgfaltspflichten sicherzustellen, hat PV AUTOMOTIVE eine Menschenrechtsbeauftragte LKQ DACH mit Wirkung zum 01.01.2024 ernannt und dies auch unternehmensweit kommuniziert und ihre Kontaktdaten im Internet veröffentlicht.

Abhilfemaßnahmen

PV AUTOMOTIVE wird bei Kenntnisnahme von Verletzungen der Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich oder durch unsere Lieferanten unverzüglich eingreifen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Unser oberstes Ziel ist es, eine Verletzung zu beenden oder das Ausmaß zu minimieren. Ist das nicht in absehbarer Zeit möglich, wird PV AUTOMOTIVE mit dem Lieferanten in Kontakt treten, um gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten, wie eine Beendigung bzw. eine Minimierung der Verletzung erreicht werden kann.

Die Abhilfemaßnahmen werden so gestaltet sein, dass sie verifizierbar sind. Wir haben bereits Dokumentationen aufgesetzt, z.B. eine Schulung und Merkblätter, die die Sachverhalte rund um das LkSG verdeutlichen. Bei auffälligen Lieferanten werden wir die bereits vorhanden Dokumentationen prüfen und bei Bedarf anpassen lassen, sodass ein höherer Standard in dem jeweiligen Unternehmen erreicht werden kann.

Messbar kann das mit Folgeabfragen zu den identifizierten Bereichen gemacht werden, die auf festgelegten Perioden beruhen.

Umgang mit Beschwerden

PV AUTOMOTIVE hat seinen eigenen Mitarbeitenden und allen Lieferanten und deren Beschäftigten eine Plattform zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht, Beschwerden über menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten zu melden.

Folgende Beschwerdeoptionen, auch anonym, stehen zur Verfügung:

- Telefon: 0800 182 1052
- Online: www.lkqcorp.ethicspoint.com
- Postalisch: STAHLGRUBER GmbH, Gruber Straße 65, 85586 Poing

Die verschiedenen Optionen der Kontaktaufnahme hängen öffentlich in der Zentrale und sämtlichen Standorten der PV Automotive GmbH aus und sind zudem auf der internen Plattform, sowie auf der Internetwebsite veröffentlicht.

Die Untersuchung und Behandlung von Beschwerden werden von verantwortlichen Personen, die fachlich qualifiziert, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden sind sowie keinen Interessenskonflikten unterliegen, durchgeführt. Ebenso stellen wir die Vertraulichkeit der Identität des Hinweisgebers und den wirksamen Schutz vor Benachteiligung oder Bestrafung sicher.

Dokumentation

Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten werden von der PV Automotive GmbH unternehmensintern fortlaufend dokumentiert.

Berichterstattung

Die PV Automotive GmbH fällt ab dem 01.01.2024 unter die Anwendung des LkSG. Somit sind wir verpflichtet, jährlich einen Bericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten im vergangenen Geschäftsjahr zu erstellen und beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einzureichen.

Dieser Bericht wird auf unserer Unternehmenswebsite und auf einer internen Plattform veröffentlicht.

Umsetzung der Grundsatzerklärung

Diese Grundsatzerklärung ist auf unserer Unternehmenswebsite und auf einer internen Plattform veröffentlicht.

Diese Grundsatzerklärung tritt zum 23.10.2024 in Kraft. Aus ihr lassen sich keine Rechte Einzelner oder Dritter ableiten.